

# Die neue Kaserne in Luzern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 26

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755319>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

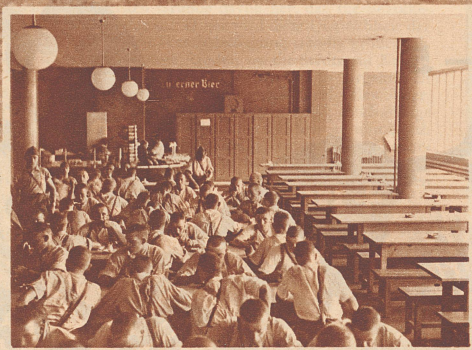


Große Fensterflächen und in zarter Pastelltönung gestrichene Wände machen die Mannschaftsräume wohllich und heiter.

# Die neue Kaserne in Luzern

AUFNAHMEN VON HANS STAUB

Die alte, 70jährige Kaserne der Stadt Luzern ist den Truppen zu eng geworden. Architekt Meili hat auf der Luzerner Allmend eine neue Infanteriekaserne gebaut, die im Februar dieses Jahres fertiggestellt und bezogen wurde. Der aus Hauptbau, Turmbau und Stabsflügel bestehende Block ist ein wohlproportionierter Zweckbau aus Eisenbeton. Für die Grundrißgestaltung war die «Ordre de Bataille» eines Rekrutenbataillons maßgebend. Das gesamte Unter-



Die Soldaten rücken nach dem Exerzieren zum Mittagessen ein. Rechts vom Eingang zum Turmbau befindet sich der Stabsflügel mit Postbureau und Wachtlokal, links im Erdgeschoß sind die Speisesäle für die Mannschaft.

Die Mannschafts-Eßsäle haben Büffet- und Kantinenanschluß. Zwischen den Sälen liegt die Küche. Große Faltfenster ermöglichen es, die hellen Räume im Sommer in offene Hallen zu verwandeln.

kunftsvermögen der neuen Kaserne beträgt bei normaler Belegung 810 Mann.

230 Geschäftsfirmer waren am Bau beteiligt, der über 2 Millionen Franken kostete. Im Kellergeschoß befinden sich Trockenräume für 4 Kompagnien, Duschen, Offiziersbäder, die Küchenvorräte mit Annahmeraum für Lieferanten und Waffenlageräume, im Stabsflügel ein Postbureau, das Wachtlokal, Arrestzellen, die Bureaux des Schulkommandos, im Erdgeschoß des Hauptbaues gibt es drei Theoriesäle und zwei Eßsäle für je 300 Mann. Im 1. Stockwerk ist die Mitrailleurkompagnie untergebracht, im 2., 3. und 4. Stock von Haupt- und Turmbau je eine Füsilierkompagnie. Der Dachstock enthält das Reserviekantonnement und die isolierte, von drei Seiten der Besonnung ausgesetzte Krankenabteilung mit einem Röntgenlaboratorium.



Die Südostfassade der neuen Kaserne mit Haupt- und Turmbau und vorgelagertem Stabsflügel. Der schön proportionierte Baublock aus Eisenbeton, der neuzeitlichen hygienischen Anforderungen entspricht, liegt vor dem Eichwald auf der Allmend, 7 Trambahnminuten vom Zentrum der Stadt Luzern entfernt.